

# Stadtarchiv Mannheim

## Nachlaß

Hermann Heimerich

Zugang: 24/1972



XIV. Auszug aus der Chronik der Stadt Nürnberg vom 1. April bis 31. März

1950

3. April 1945. Dr. Hermann Luppe +.

Der frühere Oberbürgermeister von Nürnberg, Dr. Hermann Luppe, fiel einem Luftangriff in Kiel zum Opfer. Unter seiner Leitung erlebte Nürnberg in den Jahren 1920 - 1933 einen wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg.

22. April 1945. Als provisorischer Bürgermeister wurde vom Chef der Alliierten Militärregierung, Oberstleutnant Fuller, in einer Sitzung der berufsmäßigen Stadträte im Rathaus Stadtrat Rühm bestätigt, mit dem Auftrag, die Verwaltungstätigkeit der städtischen Dienststellen sofort wieder in Gang zu bringen.

6. Oktober 1945. Der letzte Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der Nürnberger Hans Vogel, starb in London, wo er während seines 12jährigen Exils das Sekretariat der SPD im Ausland führte, im Alter von 64 Jahren.

28. April 1946. Der seit 1934 verbotene Bund für Geistesfreiheit (Freireligiöse Gemeinde) wurde mit Richard Schramm als Vorsitzendem in der Gaststätte Loher Moos wieder gegründet.

4. Mai 1946. Karl-Bröger-Gedenkfeiern.

Zum 2. Jahrestag des Todes von Karl Bröger veranstaltete die Stadtverwaltung an seinem Grabe auf dem Westfriedhof eine Gedächtnisfeier unter Mitwirkung des Volkschores "Hans Sachs". Amtsdirektor Karl Giermann schilderte den Lebensweg des Nürnberger Arbeiterdichters.

24. Mai 1946. Auf dem Südfriedhof wurde Amtsdirektor Karl Giermann, der am 20. Mai nach einer Rede vor Straßenbahnern einem Schlaganfall erlag, zu Grabe getragen. Oberbürgermeister Ziegler und viele andere Redner widmeten dem Verstorbenen herzliche Worte des Gedenkens.

14. August 1946. Der Nürnberger Kunstmaler Ernst Loesch starb im Alter von 86 Jahren.







19. Dezember 1946. Der frühere Oberbürgermeister von Nürnberg, Martin Treu vollendete sein 75. Lebensjahr.

21. Dezember 1946. Die Rechtsanwaltskammer Nürnberg wurde mit RA. Dr.Nürnberger als Präsidenten neu gebildet.

15. Januar 1947. Der Stadtrat wählte Amtsdirektor Dr.Marx mit 24 von 36 Stimmen zum berufsmäßigen Stadtrat und Referenten für das Fürsorge-, Jugend- und Gesundheitswesen.

9. März 1947. Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Hans Ziegler, feierte seinen 70. Geburtstag.

Gleichzeitig feierte der Leiter des Arbeiter-Sekretariates und Pionier der Nürnberger Arbeiterbewegung, Hermann Schneider, seinen 75. Geburtstag.

19. März 1947. Der Dichter Eugen Ortner, ein geborener Nürnberger, erlag im Alter von 56 Jahren einer Lungenentzündung im Traunsteiner Krankenhaus.

2. Mai 1947. Der fr. rechtskundige Magistratsrat Friedrich Stoer starb im Alter von 80 Jahren. Er wurde am 5.Mai auf dem Johannisfriedhof beigesetzt.

24. September 1947. Zum neuen Rektor der Nürnberger Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde einstimmig Professor Dr.Hans Proesler mit Wirkung vom 1.November 1947 ab gewählt.

10. Oktober 1947. Der Zweckverband zur Bekämpfung der Tuberkulose wurde mit Stadtrat Dr.Marx als Vorsitzendem neu gegründet. Zu seinem Stellvertreter wurde der Leiter der Landesversicherungsanstalt Ober- und Mittelfranken, Regierungsrat Dr.Kaulfers, gewählt.

19. Dezember 1948. Im geschmückten Rathausaal wurde dem Oberbürgermeister a.D.Martin Treu an seinem 77. Geburtstag die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Nürnberg überreicht. Zu der vom Städt.Streichquartett musikalisch umrahmten Feierstunde hatten sich zahlreiche Stadträte, der fr.Oberbürgermeister Dr.Geßler und Regierungspräsident Dr.Schregle eingefunden. Obm.Dr.Ziebill würdigte in herzlicher Ansprache die Lebensarbeit des Geehrten und der Senior des Stadtrats, Josef Hemmersbach, rühmte seine hohe Objektivität und







Unparteilichkeit. Obm. Treu trug sich nach Worten des Dankes zusammen mit Dr. Geßler in das Goldene Buch der Stadt ein.

24. Dezember 1948. Der fr. Direktor der Stadtparkasse Nürnberg und Mitbegründer des Giroverbandes bayer. Sparkassen, Hans Blauhorn, starb im Alter von 76 Jahren.

25. Dezember 1948. Zum 70. Geburtstage des o. Professors an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Dr. Wilhelm Vershofen, wurde von dem großen Kreis seiner Schüler und Freunde eine "Wilhelm-Vershofen-Gesellschaft" ins Leben gerufen.

8. Januar 1949. Das Intime Theater unter der Direktion von Hanns Merck konnte sich in den Hans-Sachs-Lichtspielen nicht durchsetzen und verlegte die Vorstellungen in das Park-Hotel Fürth. Auch dort mußte es bereits am 1. März seine Pforten wieder schließen.

9. Januar 1949. Der Bund für Geistesfreiheit (Freireligiöse Gemeinde) Nürnberg feierte im Lessing-Theater sein 100jähriges Bestehen.

30. Januar 1949. Der fr. Direktor des Städt. Krankenhauses, Geheimerat Prof. Dr. Johannes Müller, feierte seinen 85. Geburtstag.

6. April 1949. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand im Krematorium die Bestattungsfeier des am 1. April im 84. Lebensjahr verstorbenen Seniors der Nürnberger Arbeiterbewegung, Josef Simon, statt. In Gedenkreden wurde das arbeitsreiche Leben des Verstorbenen gewürdigt.

1. September 1949. Eine "Beispielschule" (9. Volksschuljahr auf freiwilliger Grundlage) wurde eröffnet.

3. September 1949. Stadtrat a. D. Dr. Robert Plank, zuletzt Geschäftsführer der Nürnberger Aufbau-Ges. m. b. H., erlag in Landshut einem Schlaganfall.





... (faint text at the top of the page)

24. September 1948. Der 1. Direktor des Stadt. Theaterhauses, ...  
und ... (faint text)

25. Dezember 1948. Am 10. Geburtstag des ...  
... (faint text)

1. Januar 1949. Das ...  
... (faint text)

2. Januar 1949. Der ...  
... (faint text)

30. Januar 1949. Der 1. Direktor des Stadt. Theaterhauses, ...  
... (faint text)

1. April 1949. ...  
... (faint text)

1. September 1949. ...  
... (faint text)

1. Dezember 1949. ...  
... (faint text)



16. Januar 1950. Der langjährige frühere Kustos der Stadtbibliothek und spätere Direktor des Stadtarchivs Nürnberg, Dr. Emil Reide, der sich große Verdienste um die Geschichte der Stadt Nürnberg erworben hatte, feierte seinen 85. Geburtstag.

6. Februar 1950. Der frühere Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Otto Geßler feierte seinen 75. Geburtstag.

24. Februar 1950. Der im Alter von 84 Jahren verstorbene Kirchenrat D. Erhard Weigel wurde auf dem Friedhof St. Peter zur letzten Ruhe gebettet.

1. März 1950. Der rechtskundige Stadtrat a.D. Wilhelm Weigel starb im 84. Lebensjahr und wurde am 3. März in aller Stille auf dem Rochusfriedhof beigesetzt.



1204-1713

1713-1204

10. Januar 1950. Der 1950. Jahrestag der deutschen Einheit und der 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg wird in der DDR als Tag der Einheit und der Einheitlichkeit der deutschen Nation gefeiert.

1. Februar 1950. Der 1. Februar 1950 ist der Tag der Einheit und der Einheitlichkeit der deutschen Nation.

24. Februar 1950. Der 24. Februar 1950 ist der Tag der Einheit und der Einheitlichkeit der deutschen Nation.

1. März 1950. Der 1. März 1950 ist der Tag der Einheit und der Einheitlichkeit der deutschen Nation.





# NÜRNBERG Stadt und Land

## Nürnberg hat drei Bürgermeister Die erste Sitzung des Stadtrats

Der am 26. Mai gewählte Stadtrat versammelte sich am vergangenen Mittwoch zu seiner ersten Sitzung im Rathaus. Bis zur Wahl der Bürgermeister leitete Stadtrat Degendorfer (CSU) als dienstältester Vertreter die Verhandlungen. Er gedachte des am 20. Mai so tragisch verstorbenen Amtsdirektors Giermann, würdigte seine aufopfernde langjährige Arbeit zum Wohle der Nürnberger Bevölkerung und dankte den Stadträten, die sich zu seinen Ehren von den Plätzen erhoben hatten. Er gab noch zwei Veränderungen bekannt: Für den wegen Arbeitsüberlastung zurückgetretenen Stadtrat Hermann Joseph gehört Stadtrat Otto Gruschke, Geschäftsführer der hiesigen Konsumgenossenschaft, wiederum der sozialdemokratischen Fraktion an und die beiden Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei, die Stadträte Dr. Linnert und Hemmersbach haben sich mit dem Vertreter der Wirtschaftlichen Aufbauvereinigung, Stadtrat Döring, zu einer „Fraktion freier Demokraten“ zusammengeschlossen. Nach einer kurzen Darlegung der Rechte und Pflichten des Stadtrats verpflichtete Stadtrat Degendorfer die vollzählig anwesenden 41 Stadträte (19 SPD, 15 CSU, 4 KPD, 3 Fr. Dem.) durch Handschlag auf ihr Amt.

Der Wahl der Bürgermeister ging eine längere Aussprache voraus, die recht lebhaft Formen annahm und erst nach einer Stunde durch einen Antrag auf Schluß der Debatte beendet wurde. Es herrschte von vorneherein Uebereinstimmung über die Wiederwahl von Oberbürgermeister Hans Ziegler und Bürgermeister Dr. Lévié als seines rechtskundigen Vertreters. Die Christlich-soziale Union forderte als zweitstärkste Fraktion des Stadtrats eine stärkere Beteiligung an den Geschäften der Stadtverwaltung durch Wahl eines 2. Bürgermeisters aus ihren Reihen. Dies rief den Widerspruch der kommunistischen und demokratischen Fraktion hervor. Stadtrat Schirmer (KPD) sah keine Notwendigkeit zur Wahl eines 2. Bürgermeisters und lehnte sie vor allem aus Gründen der Sparsamkeit ab. Dr. Linnert (Dem.) war der gleichen Meinung und wünschte außerdem, daß auch der Posten des Oberbürgermeisters öffentlich ausgeschrieben

und durch einen Mann mit Hochschulstudium besetzt werden sollte. Gegen diese Ausschaltung der Kräfte aus der Arbeiterbewegung wandte sich aber wiederum auch Stadtrat Schirmer (KPD). In der lebhaften Diskussion, an der sich unter anderen die Stadträte Meier und Loßmann (SPD) beteiligten, wurde auch darauf hingewiesen, daß die Bürgermeister bestimmte Dezernate bearbeiten, so daß keine zusätzliche finanzielle Belastung der Stadt eintritt.

Der Antrag nach einem akademischen Oberbürgermeister wurde gegen die drei demokratischen Stimmen abgelehnt, mit 34 gegen 7 Stimmen (der KPD und Dem.) wurde beschlossen, drei berufsmäßige Bürgermeister für die Amtsdauer von 2 Jahren zu wählen. Die Wahlen fanden mit Stimmzetteln und namentlichem Aufruf statt und ergaben ein volles Vertrauensvotum für den bisherigen Oberbürgermeister Ziegler und seinen Stellvertreter Dr. Lévié, die einstimmig von sämtlichen 41 Stadträten gewählt wurden. Als 2. Bürgermeister wurde Adam Geier (CSU) mit 33 gegen 7 Stimmen gewählt. Die drei Bürgermeister nahmen die Wahl an, dankten für das geschenkte Vertrauen und versprachen, ihre ganze Kraft für das Wohl und den Wiederaufbau der Stadt einzusetzen. Ähnliche programmatische Erklärungen gaben für die Parteien die Stadträte Loßmann (SPD), Degendorfer (CSU), Schirmer (KPD) und Dr. Linnert (Dem.) ab. Nach kurzer Behandlung des letzten Punktes „Schutträumung“ wurde die erste Sitzung des neuen Stadtrats geschlossen.

\*

Der neue 2. Bürgermeister Adam Geier wurde am 16. August 1894 in Zaubach bei Stadtsteinach (Oberfranken) als Sohn einer kinderreichen Arbeiterfamilie geboren, ist seit 1904 in Nürnberg ansässig und hat sich durch Besuch von Fachschulen vom Elektromechaniker zum bauleitenden Ingenieur verschiedener Großfirmen und zum freischaffenden Zivilingenieur seit 1932 emporgearbeitet. Er ist seit 1945 im Referat der Stadtverwaltung zur Denazifizierung tätig.

Mö.



2491.5.8

multicolored paper

